



**Telephone :** 026 494 00 30  
**http :**

**Fax :** 026 494 00 34  
**E-mail :** [stefan.nowak.net@bluewin.ch](mailto:stefan.nowak.net@bluewin.ch)

## 1. Projektziele 1999

IEA PVPS Task IX ist ein neues Projekt innerhalb des IEA PVPS Programms. Durch die internationale Zusammenarbeit in IEA PVPS Task IX soll die Anzahl erfolgreicher Photovoltaik-Systeme in Entwicklungsländern vermehrt werden. Die Zusammenarbeit umfasst das existierende Netzwerk innerhalb des IEA PVPS Programms, Photovoltaik-Kreise in Entwicklungsländern, Entwicklungsbanken, bilaterale und multilaterale Hilfsorganisationen, usw.

Zielgruppen für das Projekt sind, nebst den direkt betroffenen Kreisen aus der Industrie:

- Staatliche und halbstaatliche Institutionen (Ämter, Agenturen, usw.)
- NGO's
- Multilaterale und bilaterale Hilfsorganisationen
- Ausbildungsorganisationen
- Entwicklungsbanken
- Stiftungen
- Lokale und multinationale Banken
- Fachverbände
- Lokale und multinationale Industrie
- Konsumentenorganisationen
- Lokale und multinationale Elektrizitätswerke
- Forschungsinstitutionen

Die einzelnen Teilprojekte (Subtasks) umfassen:

### 1. Infrastrukturentwicklung (Subtask 10)

Kritische Hindernisse zur weiteren Marktentwicklung und Technologieumsetzung sollen durch die Erstellung, Verteilung und Anwendung von „recommended practice guides“ abgebaut und die Infrastruktur in den Entwicklungsländern gefördert werden. Nebst Fallstudien sind die vorgesehenen Themen: Finanzierung, Institutionelle Entwicklung, Ausbildung, Betrieb und Unterhalt, Zertifizierung, Verkaufs-Infrastruktur, Marketing.

### 2. Unterstützung und Zusammenarbeit (Subtask 20)

Technisches und ökonomisches Potential, Projektgelegenheiten und beste Praxis von Photovoltaikprojekten sollen den Zielgruppen besser bekannt gemacht werden. Dies soll es Entscheidungsträgern erlauben, die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen für den sinnvollen Einsatz der Photovoltaik zu sammeln.

### 3. Technische und ökonomische Aspekte (Subtask 30)

Technische und ökonomische Aspekte sowie das Potential der Photovoltaik in Entwicklungsländern sollen weiter präzisiert werden. Gebiete, welche weitere technische Fragen enthalten, sollen identifiziert und zusammen mit anderen Tasks angegangen werden.

Projekt und Arbeitsplan wurden im Frühling 1999 durch das Executive Committee des IEA PVPS Programms angenommen. Zielsetzungen für das Jahr 1999 waren anschliessend

- die Konstituierung der internationalen Expertengruppe
- die Kontaktnahme mit multilateralen Organisationen
- ein erstes Expertentreffen
- die genaue Definition der Arbeiten (in den Subtasks), das Festlegen der Verantwortlichkeiten und die Verteilung der Aufgaben

## 2. 1999 geleistete Arbeiten und Ergebnisse

In der Schweiz konnte das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) für die Unterstützung des Projektes gewonnen werden. Dies stellt für die IEA-Zusammenarbeit eine Neuheit dar, welche jedoch den Projektzielsetzungen und -inhalten am besten gerecht wird. Das Projekt wird durch eine Begleitgruppe aus den durch das Thema der Photovoltaik Entwicklungszusammenarbeit (PV-EZA) betroffenen Bundesstellen begleitet (seco, DEZA, BUWAL, BFE). Dadurch wird, nebst den engeren IEA-Arbeiten, eine Koordination zwischen diesen Stellen sichergestellt.

Im Verlauf von 1999 wurde eine Ausschreibung des Experten-Mandates durchgeführt, welche auf reges Interesse stiess. Aufgrund einer ausführlichen Evaluation wurde das Mandat des Schweizer Experten an Herrn Alex Arter, entec AG in St. Gallen ([www.entec.ch](http://www.entec.ch)), vergeben. Damit können die ausgeprägten Erfahrungen dieses Unternehmens im Bereich der Kleinwasserkraft und entsprechender Entwicklungskooperation in verschiedenen Ländern genutzt werden.

Ein erstes Treffen der internationalen Expertengruppe führte im Oktober 1999 Teilnehmer aus folgenden Ländern nach Utrecht (NL) zusammen:

- Australien
- Canada
- Dänemark
- Finland
- Italien
- Japan
- Niederlande
- Schweiz
- United Kingdom
- USA

Enge Kontakte bestehen darüber hinaus zur Weltbank (ASTAE), zu UNDP und zu UNEP. Weitere Länder klären eine Teilnahme am Projekt ab. Am ersten Expertentreffen konnte sich die Schweiz die Leitung des Subtask 20 sichern.

Nebst den Tätigkeiten zum Projekt von IEA PVPS Task IX verfolgt das Projekt das Ziel, einerseits andere einschlägige internationale Aktivitäten auf dem Gebiet der PV-EZA aus Sicht der Schweiz zu verfolgen, z.B. der *Global Environmental Facility* (GEF), welche im September 2000 mit Unterstützung des BUWAL einen Workshop in Marokko durchführt, oder der Weltbank respektive der *International Finance Corporation* (IFC). In der Schweiz wird parallel zu diesen internationalen Projekten andererseits eine nationale Drehscheibe in Hinsicht auf die PV-EZA vorbereitet. Zu diesem Zweck werden entsprechende Kontakte zu verschiedenen Institutionen und Organisationen aufgebaut, mit dem Ziel, einen Benutzerkreis zu schaffen, welcher die internationalen Projekte und Kontakte auch zum Nutzen von Schweizer Interessen, insbesondere der Privatwirtschaft, verwenden kann. Zur Dissemination und zum gegenseitigen Informationsaustausch sind ein Internetauftritt sowie Workshops vorgesehen.

### **3. Zusammenarbeit mit anderen schweizerischen Institutionen**

Mit dem Projekt wird per Definition die Zusammenarbeit mit möglichst vielen interessierten Stellen in der Schweiz angestrebt, damit das im Aufbau bestehende Netzwerk zum Informationsaustausch und für konkrete Folgeprojekte mit Schweizer Beteiligung genutzt werden kann. Ebenso werden die zahlreichen internationalen Kontakte in dieses Netzwerk eingebunden. Nebst den beteiligten Stellen des Bundes bestehen umfangreiche Kontakte zu Unternehmen und Finanzkreisen, welche entsprechende Projekte auf dem Gebiet der PV-EZA verfolgen. Interessierte Kreise und Personen sind eingeladen, sich bei der Projektleitung (c/o NET AG) zu melden und ihre konkreten Anforderungen und Interessen zu formulieren.

### **4. Perspektiven für 2000**

Nachdem das Jahr 1999 durch den Aufbau der Projektstruktur und der Beteiligten, sowohl national wie international, gekennzeichnet war, sollen im Jahr 2000 die Arbeiten auf allen Ebenen des Projektes konkretisiert werden. Die internationale Expertengruppe wird sich zu zwei Meetings treffen, welche nach Möglichkeit mit anderen einschlägigen Anlässen zusammengelegt werden. Darüber hinaus wird die fachliche Koordination und der Kontakt zu weiteren in diesem Zusammenhang relevanten Projekten durch die Projektleitung sichergestellt.

Der Benutzerkreis in der Schweiz soll gleichzeitig konkrete Gestalt annehmen und durch entsprechende Aktionen (Internet, Workshop) animiert werden, damit sich die PV-EZA-Drehscheibe etablieren kann.

### **5. Publikationen 1999**

- Workplan IEA PVPS Task IX, April 1999
- Jahresbericht 1999

